

Anfrage über das Kompetenzzentrum für erneuerbare Energie

eröffnet am 27. Januar 2009

Die Schaffung des Kompetenzzentrums für erneuerbare Energie (KeE) ist eine gute Grundlage für die Förderung der neuen erneuerbaren Energien (neE). Gemäss Energiekonzept 2007–2011 soll sich das KeE bedarfsgerecht «von klein zu gross» entwickeln.

Bezüglich dieser Entwicklung bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Stellenprozente werden bei der Dienststelle Umwelt und Energie für das KeE eingesetzt, und reichen diese aus, um dessen gemäss dem Energiekonzept zugewiesene Aufgaben möglichst effizient und ohne Verzögerung erfolgreich zu bewältigen?
2. Besteht bereits eine entsprechende Planung, das KeE zu erweitern, um noch wirkungsvoller und schneller die Umsetzung von Projekten zur Produktion von neE vorantreiben zu können?
3. Wäre es dabei nicht sinnvoller, das KeE zum Beispiel mit der Energieberatung, welche ebenfalls eine Massnahme des Energiekonzepts ist, zusammenzulegen oder die Auslagerung des KeE an das Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung zu prüfen (auch hier ist eine enge Zusammenarbeit im Energiekonzept erwähnt), um damit effizienter, wirkungsvoller und koordinierter vorgehen zu können?

Odermatt Markus
Eggerschwiler-Bättig Hedy
Dissler Josef
Lütolf Jakob
Müller Leo
Vonarburg Roland
Schmassmann Adrian
Ineichen-Fellmann Lucia
Zurkirchen Peter
Muff Irene
Meier Patrick

Höltzchi Pius
Roth Stefan
Furrer Bruno
Bründler-Lötscher Bernadette
Koller Balz
Schmid-Ambauen Rosy
Widmer Herbert
Küng Robert
Greter Alain
Frey-Neuenschwander Heidi